

Das Förderprogramm INQA-Coaching zur Umsetzung digitaler Transformationsprozesse nutzen

Auch kleine und mittlere Unternehmen spüren den Wandel der Arbeitswelt. Die Insensiv GmbH, Anbieter kundenspezifischer Bildverarbeitungslösungen aus Bielefeld mit mehr als 80 Mitarbeitenden, steht aktuell vor vielfältigen Herausforderungen. Derzeit verändert der digitale Wandel die Prozesse und Interaktionen des Unternehmens: Die Digitalisierung soll durchgängig über alle Prozesse und Abläufe gestaltet werden und ein umfangreiches Controlling ermöglichen. Prozesse und Abläufe müssen deshalb evaluiert und evtl. neu definiert werden.

Im Rahmen dieser Veränderungen nutzt die Insensiv GmbH das Förderprogramm INQA-Coaching, um gemeinsam mit einem für dieses Programm zertifizierten Coach oder einer Coachin die Prozesse und Abläufe zu evaluieren und ggf. neu zu definieren. Tools für digitale Schnittstellen sollen entwickelt und erprobt werden. Wichtig ist es dem Unternehmen zudem, alle Mitarbeitenden einzubinden, damit die Veränderungen von allen Beteiligten getragen sowie die eingesetzten Tools durchgängig von allen genutzt werden.

INQA-Coaching ist ein KMU-Beratungsprogramm der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Es unterstützt kleine und mittlere Unternehmen anhand agiler Methoden, individuelle Lösungen für die personalpolitischen und arbeitsorganisatorischen Veränderungsbedarfe im Zusammenhang mit der digitalen Transformation zu finden. Damit hilft es ihnen, sich zukunftsfähig aufzustellen und eigenständig auf Veränderungsprozesse reagieren zu können.

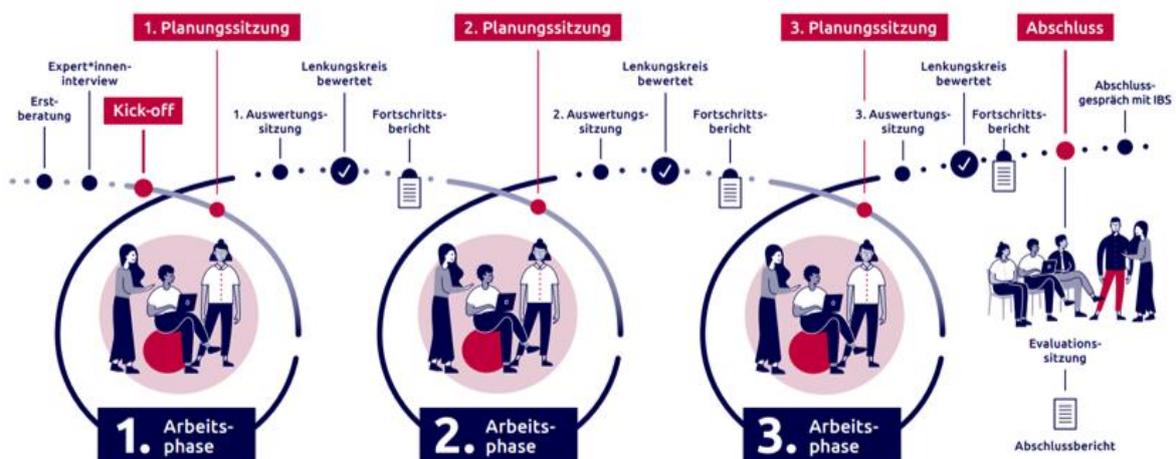


Abbildung 1 Das Modell der Arbeitsphasen im INQA-Coaching mit drei Schleifen der Planung- und Arbeitsphasen

Der Start des begonnenen Prozesses mit allen Beteiligten verlief bei der Insensiv GmbH vielversprechend. Die Mitarbeitenden lernten die Coachin kennen, mit der sie in den kommenden sieben Monaten die Umsetzung ausarbeiten werden. In drei Arbeitsphasen erörtern Coachin und ein Projektteam die anstehenden Veränderungen und entwickeln für das Unternehmen passgenaue Lösungen. Ein Lenkungskreis bestehend aus der Unternehmensleitung und einem Vertreter der Mitarbeitenden bewertet dabei zwischenzeitlich die Vorschläge und steuert den ergebnisoffenen Prozess. Das Unternehmen hat sich bewusst für diesen mitarbeiterzentrierten agilen Prozess entschieden, der so im INQA-Coaching vorgegeben ist. Weitere Schritte in Richtung digitale Zukunft, transparenter Kommunikation und Schnittstellenmanagement sollen damit ermöglicht werden.

Das Förderprogramm INQA-Coaching ist flächendeckend niedrigrschwellig zugänglich für alle Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Bis zu 80 Prozent der Beratungsleistungen können übernommen werden. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Die INQA-Beratungsstellen (IBS) sind die erste Anlaufstelle für Unternehmen zum INQA-Coaching in den Regionen.